

Rock'n'Ride-Stuhl

Auf der Kippe

Für Force-Feedback-Fans mit guter Kondition gibt es jetzt das passende Sitzmöbel: Der luftdruckbetriebene Rock'n'Ride-Stuhl läßt Sie Joystick-Bewegungen mit dem ganzen Körper spüren.



Auf Bonus-CD:
Video-Special

Lenkräder und Joysticks mit Force-Feedback sind in ihrer Wirksamkeit beschränkt: Selbst schwere Unfälle oder Raketeneinschläge sorgen lediglich für ein leichtes Zerren am Handgelenk. Abhilfe schafft die Firma Cyberspace; mit deren **Rock'n'Ride**-Stuhl sitzen Sie mitten im Geschehen.

Zupacken angesagt

Alleine sollten Sie sich erst gar nicht an das Abenteuer des Zusammenbaus wagen. Fragen Sie einen kräftigen Freund, ob er einen Nachmittag für Sie Zeit hat. Zum Einsetzen der Sitzschalenhalterung in das Standbein sind vier Hände zwingend notwendig. Ach ja, vielleicht kann Ihr Bekannter auch noch einen kompletten Satz Steckschlüssel mitbringen. Zu zweit und mit dem richtigen Werkzeug ist die Montage dann in etwa drei bis vier Stunden durchführbar.

Erste Versuche

Nach stundenlanger Schrauberei steht das beeindruckende Möbel. Die Steuer-Software enthält mehrere sogenannte Motion Profiles, mit denen sich die Bewegungen des Stuhls auf verschiedene Spiele-Genres einstellen lassen. So gibt es Profile für Auto, Motorrad oder Flugzeug, die das Verhalten der einzelnen Achsen beeinflussen. Daneben läßt sich der Stuhl direkt ansprechen, mittels spe-

zieller Patches werden dann sogar FF-Effekte übertragen. Der auf einer stabilen Metallplatte festgezurrt Monitor (höchstens ein 17-Zöller) knackt bei diesen Bewegungen zwar beängstigend, sitzt aber bombenfest. Die gesamte Verarbeitung des **Rock'n'Ride** macht einen ausgesprochen professionellen Eindruck, dem auch der Preis entspricht: 1.300 Mark sind kein Pappenstein.

Kondition gefragt

Nach ein paar Nachmittagen heftigen Vergnügens mit **Forsaken**, **Need for Speed 3**, **Grand Prix 500cc** und **Wing Commander 4** stellte sich bei einigen Testern ein zunächst unerklärlicher Muskelkater ein. Was wir vorher nicht ahnten: Der **Rock'n'Ride** fordert von seinem »Reiter« doch einiges an physischer Standfestigkeit. Der eigene Körper ist ständig mit Gegenbewegungen beschäftigt, was den Stuhl so nebenbei noch zu einem halben Fitnessgerät macht. Nach längeren Spiele-Sessions klettert man auch schon mal etwas wackligen Fußes aus der leider recht unbequemen und rutschigen Sitzschale.

Achtung: Für Spiele, die behutsame Steuermanöver erfordern, etwa realistische Flugsimulationen, ist der Stuhl aufgrund der abrupten Bewegungen um die Mittelachse wenig geeignet. Ideal ist er dagegen für Ballereien im Stile von **Forsaken** und für Weltraumaction. In einem abgedunkelten Zimmer ist die Illusion, in einem **X-Wing**-Fighter zu sitzen, perfekt. Die Geräuschkulisse hält sich im Rahmen, wenn man den ständig leise vor sich hin knatternden Kompressor weit genug entfernt aufstellt. Genügend Platz sollte auf jeden Fall vorhanden sein, in einem normalen 10-Quadratmeter-



Der Rock'n'Ride mit montiertem Lenkrad und Pedalen. Ihr Monitor sollte nicht größer als 17 Zoll sein.

Zimmer ist der Stuhl mit Sicherheit fehl am Platz. Wer die hohen Anschaffungskosten für ein ansonsten zweckfreies Spielgerät nicht scheut, bekommt mit dem von uns »Schleudersitz« getauften **Rock'n'Ride**-Stuhl ein ungewöhnliches Spielerlebnis geliefert. **WR**

Rock'n'Ride Stuhl

Typ: Pneumatik-Stuhl
 Hersteller: Cyberspace
 Preis: ca. 1.300 Mark
 Hotline: (030) 43 03 30 00
 Homepage: <http://www.cybermind.de>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> • intensives Spielerlebnis • Verarbeitung • Ausstattung 	<ul style="list-style-type: none"> • sehr teuer • unbequeme Sitzschale • langwieriger Aufbau

Fazit: Ein Spielgerät, das auch bekannte Programme in ganz neuem Licht erscheinen läßt.

GameStar Gesamtnote:

2,5

Der kleine Kompressor liefert den nötigen Luftdruck für die Hydraulik.



CD-ROM-Laufwerk

Ultraplex
PX-40Tsi

Das neue 40fach-SCSI-Laufwerk von Plextor erreichte im Test durchschnittlich eine Übertragungsrate von 4.750 KByte pro Sekunde, einer der besten bisher von uns gemessenen Werte. Auch die Fehlerkorrektur blieb ohne Tadel, beide Test-CDs wurden ohne große Probleme gelesen. Nur die Zugriffszeit von 125 Millisekunden will nicht so recht zu den ansonsten guten Meßwerten passen: Andere Laufwerke erreichen 90 Millisekunden oder weniger.

Das Gerät ist sehr gut verarbeitet und verfügt über einen wirksamen Staubschutz. Neben der Auswurfaste ist eine Skip-Taste für Audio-CDs vorhanden. Die deutschsprachige Hotline in Belgien erwies sich als recht kompetent, war aber nur schwer zu erreichen. Mit rund 240 Mark ist das Laufwerk von Plextor nicht billig, aber Leistung und Verarbeitung rechtfertigen diesen Preis. **WR**

→ <http://www.plextor.de>

Ultraplex PX-40Tsi

Typ: CD-ROM-Laufwerk
Hersteller: Plextor
Preis: ca. 240 Mark
Hotline: (0032) 27 25 55 22

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> hohe Übertragungsrate sehr gute Fehlerkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> hoher Preis SCSI-Bus notwendig

Leistung (60%)	1,5
Ausstattung (30%)	2,0
Handhabung (10%)	2,0

Fazit: Schnelles und gut verarbeitetes SCSI-Laufwerk, der hohe Preis verhindert den Einzug in die Top 5.

GameStar Gesamtnote:

1,7

CD-Brenner

Plexwriter
PX-R820Ti

Mit einer achtfachen Brenngeschwindigkeit gehört das interne SCSI-Laufwerk zu den schnellsten seiner Art, und mit 4 MByte Cache zu den bestausgestatteten. Im Test wurde eine 74minütige Audio-CD in nur 9:12 Minuten fertiggestellt. 9:40 Minuten bei Daten-CDs ist ein ebenfalls sehr guter Wert. Die Silberlinge werden mit 20-facher Geschwindigkeit eingelesen.

Als Software liegt WinOnCD von Cequadrat, Version 3.6, in der Schachtel. Obwohl diese Version CD-Text bereits unterstützt, konnte unser Testmodell CD-Text zwar lesen, aber noch nicht schreiben. Erst nach einem Firmware-Update soll das laut Hersteller möglich sein. Plextor gibt für seinen Brenner zwölf Monate Garantie. Trotz des hohen Preises ist das Gerät für alle, die auf maximale Geschwindigkeit Wert legen, eine erstklassige Wahl. **WR**

→ <http://www.plextor.de>

Plexwriter PX-R820Ti

Typ: CD-Brenner
Hersteller: Plextor
Preis: ca. 950 Mark
Hotline: (0032) 27 25 55 22

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> hohe Brenn- und Lesegeschwindigkeit gute Software 	<ul style="list-style-type: none"> sehr teuer SCSI-Bus notwendig

Leistung (60%)	1,5
Ausstattung (30%)	1,5
Handhabung (10%)	2,0

Fazit: Ein Profigerät, wie es sein sollte. Einfache Handhabung und eine überzeugende Software.

GameStar Gesamtnote:

1,6

17-Zoll-Monitor

FACTOR
17+

Basis des neuen Monitors von Quatographic ist eine Hitachi-Bildröhre mit 0,26 Millimeter Lochmaske und einer sichtbaren Bilddiagonale von 40,6 Zentimetern. Die Bildqualität war insgesamt gut, Geometriefehler traten kaum auf. Nur in der linken oberen Bildecke war ein kleiner Konvergenzfehler auszumachen. Die Helligkeitsverteilung erwies sich als sehr gleichmäßig.

Wegen der hohen Horizontalfrequenz von 100 kHz erreicht der Monitor bei 1024 mal 768 Bildpunkten die sehr gute Bildwiederholrate von 120 Hz. Das Onscreen-Menü hat eine breite Auswahl an Einstellmöglichkeiten, für Helligkeit und Kontrast sind separate Drehregler vorhanden. Der Stromverbrauch von 80 Watt ist ein durchschnittlicher Wert. Quatographic bietet für seinen Monitor stolze 36 Monate Garantie, inklusive kostenlosem Vor-Ort-Service. **WR**

→ <http://www.factor.de>

Factor 17+

Typ: 17-Zoll-Monitor
Hersteller: Quatographic
Preis: ca. 800 Mark
Hotline: (0531) 28 13 81

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> gute Bildqualität hohe Bildwiederholrate 	<ul style="list-style-type: none"> leichte Konvergenzfehler

Bildqualität (60%)	1,5
Ausstattung (30%)	2,0
Handhabung (10%)	2,0

Fazit: Ein 17-Zoll-Monitor mit durchdachter Bedienführung. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

GameStar Gesamtnote:

1,7